

Künstler

1954

Sächsische

| | |
|----|----------------|
| 28 | 8 ^o |
|----|----------------|

| |
|------|
| 2023 |
|------|

Landesbibl.

A U S S T E L L U N G

G
N
U
L
L
E
T
S
S
U
A

Aquarell * Tempera

Öl * Kreide * Rötel

Cusche * Blei * Feder

Pastell * Pinsel

Holzschnitt * Linol

Lithographie * Ra-

dierung * Kalte Na-

del * Kupferstich

Bronze

Stein

Con * Gips * Holz

**KÜNSTLER
AUS ZWICKAU**

414,3

Überreicht vom
STÄDTISCHEN MUSEUM ZWICKAU

III/29/1 1252 2 517239/47/52

0

KÜNSTLER AUS ZWICKAU

✓

AUSSTELLUNG
ANLÄSSLICH DES 40JÄHRIGEN BESTEHENS
DES STÄDTISCHEN MUSEUMS

25. APRIL BIS 6. JUNI 1954

STÄDTISCHES MUSEUM ZWICKAU

JURY

Abteilungsleiter Herbert Pilz, Zwickau
Bildhauer Edmund Schorisch, Zwickau
Maler Alfred Tröger, Werdau
Museumsleiterin Marianne Vater, Zwickau
Zahnarzt Dr. Kurt Wünsche, Zwickau



414,3
x

1954 III 1077

Öffnungszeiten:

| Sonntag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend |
|---------|----------|----------|------------|---------|-----------|
| 10-13 | 10-13 | 10-13 | 10-13 | 10-13 | 10-13 |
| | 15-17 | 15-17 | 15-17 | 15-17 | 15-17 |

ZUR EINFÜHRUNG

Eine Ausstellung „Künstler aus Zwickau“, die rund 60 Namen umfaßt, bedarf einiger Begründung und Erläuterung. Es mußte wohl stets im Bereich der kunstpflegerischen Aufgaben unseres Museums liegen, Weg und Tätigkeit auch der Künstler mit im Auge zu behalten, die von unserer Stadt ausgegangen, hier geboren waren oder Jugend- und Ausbildungsjahre hier verbracht hatten, denen sie für ihre spätere künstlerische Entwicklung weiterwirkende Anregungen verdankten. Der Gedanke, Werke dieser Künstler aus besonderem Anlaß einmal in einer Ausstellung zu vereinigen, hat sich schon während der vorbereitenden Arbeiten als unerwartet fruchtbar erwiesen. Dabei sei nicht verhehlt, daß es redlicher Bemühung und vieler freundlicher, dankbar angenommener Hilfe und Hinweise bedurfte, um eine so stattliche Anzahl von „Künstlern aus Zwickau“ zu versammeln und aus den verfügbaren Arbeiten so auszuwählen, daß das Ergebnis nicht nur von örtlichem Interesse, eine Art „Familientag“ wurde, sondern auch dem künstlerisch kritisch prüfenden Auge durchaus standhielt. Eine Fülle neuer Anregungen und Einsichten ergab sich aus den Vorarbeiten, die einer weiteren Vertiefung und Auswertung in der Zukunft bedürfen, wengleich wir uns bemühten, auch heute schon nichts Wesentliches und Charakteristisches außer acht zu lassen. Dabei wissen wir, daß Zwickau niemals eigentlich „Kunststadt“ gewesen ist, daß auf künstlerischem Gebiete am ehesten Musik und Literatur, am wenigsten die bildende Kunst eine Rolle spielten, daß wir in Zwickau eher eine jahrhundertealte wissenschaftliche Tradition nachweisen könnten und daß die gesellschaftlichen und ideologischen Auseinandersetzungen und Bewegungen der Zeit von jeher die Gemüter ungleich stärker ergriffen und beschäftigten als künstlerische. Es liegt uns auch fern, mit Hilfe dieser Ausstellung schon so etwas wie eine künstlerische Tradition in unserer Stadt aufzeigen zu wollen. Der Gedanke an eine historische Einleitung, die in weitem Bogen mit Peter Breuer und seinen Zwickauer Zeitgenossen hätte einsetzen und über den Maler Antonius Schleiff, den großen Einbandkünstler Jakob Krause, den Rotgießer Peter Müllich, den Töpfer Hans Elsässer, zu Beginn des 19. Jahrhunderts dann den aquarellierenden Mathematiker Demmrich, den Porträtmaler Carl Gottlob Mittenzwey und seine Schüler bis in unsere Tage hätte führen können, erwies sich sehr bald aus den verschiedensten Gründen als unzweckmäßig, ja undurchführbar. Wir mußten uns, mit der einen Ausnahme des Mittenzweyschülers Ernst Eichler, auf Künstler beschränken, die noch in unserem Jahrhundert tätig waren. Wenn wir die Schüler der drei „Kunstschulen“ unserer Stadt mit einbezogen, auch wenn der eine oder andere von ihnen von außerhalb kam,

dann nicht so sehr um irgendeines historischen Gesichtspunktes willen, viel mehr, um damit ihren unmittelbaren Anteil am künstlerischen Leben unserer Stadt zu würdigen. Die Zeichenschule, die Carl Gottlob Mittenzwey im Gewandhaus unterhielt, verdiente noch eine gründlichere Untersuchung und Darstellung. Fritz von Uhde, der begabte Werdauer Ernst Eichler, Otto Fikentscher aus dem „Karlsruher Künstlerkreis“ haben bei Mittenzwey ihren ersten Kunstunterricht genossen, auch der weitgereiste spätere Kammerrat Lorenz, Sohn eines Zwickauer Bäckermeisters, der ein geschätzter Landschaftsgärtner wurde und sich als Schöpfer des Stadtparkes in Weißenborn um seine Vaterstadt verdient gemacht hat. — Aus dem beruflichen Fortbildungswesen ist die „Kunstgewerbliche Fachschule“ unter der Leitung von Willibald Weingärtner hervorgegangen, die von 1919/20 an bis in den zweiten Weltkrieg hinein innerhalb der „Vereinigten Technischen Schulen“ eine lebendige, aus zahlreichen „Kurzbiographien“ unseres Künstlerverzeichnis abzulesende Wirksamkeit entfaltete. — Ebenfalls nach dem Zusammenbruch eines Weltkrieges, um 1946/47, wurde durch die Initiative Karl-Heinz Schusters die „Mal- und Zeichenschule“ gegründet, die, seit 1950 unter der Leitung von Professor Carl Michel, der fachlichen Weiterbildung in artverwandten Berufen, der Förderung des künstlerischen Laienschaffens wie der Vorbereitung auf ein Hochschulstudium dient. Auch ihre Erfolge zeichnen sich bereits in unserer Ausstellung ab. — Der aufmerksame Leser des Kataloges wird aus knapp bemessenen Lebensdaten zugleich die Anfänge eines gesellschaftlichen Wandels erkennen. Er kann erkennen, wie die schöpferischen Kräfte in der Arbeiterschaft einst nur in einzelnen hervorragend starken Persönlichkeiten zur vollen künstlerischen Entfaltung gelangen konnten und mit welcher Mühsal und unter welchem Verzicht gleichzeitig eine so ausgeprägte bildnerische Begabung wie der Steinpleiser Arbeiter Kurt Seherer, allein auf sich gestellt, ihren künstlerischen Weg suchen mußte. Er erfährt, daß eine hochbegabte, hoffnungsvolle Kraft wie der Schönfelser Walther Reichmann sich in jungen Jahren verzehren mußte, weil es nicht selbstverständlich war, daß der Staat, die Gesellschaft ihn drückender wirtschaftlicher Sorge enthob. Mit tiefer Bewegung und dem innigen Wunsche, daß Ähnliches sich nicht wiederholen möge, stellen wir fest, wieviel tüchtige Kräfte in zwei furchtbaren Weltkriegen vernichtet wurden. Es ist auch ein Anliegen dieser Ausstellung, zu solcher Besinnung anzuregen und allzu leicht Vergessenes und Verlorenes im Gedächtnis zu erhalten. Wir stellen deshalb auch das Werk des genialen, 21jährig verstorbenen Werner Mothes im vollen uns erreichbaren Umfang aus, soweit es vor den Bomben bewahrt blieb. — Mit Freude nehmen wir aber auch die Gelegenheit wahr, den Kunstfreunden in unserer Stadt, besonders den jüngeren unter ihnen und unseren Neubürgern, einen umfassenden Einblick in das Schaffen einer so überlegenen, anziehenden und eigenartigen Künstlerpersönlichkeit wie Reinhold Rudolf Junghanns zu gewähren, der in einigen Monaten sein siebzigstes Lebensjahr vollenden wird. Er ist seinen Weg, hierin vergleichbar dem nur um drei Jahre älteren Max Pechstein, mit

völliger innerer Freiheit und Selbständigkeit weit hinaus aus jeder provinziellen Enge gegangen, ohne daß dies doch gerade bei Junghanns eine Lösung von den guten mütterlichen Kräften der Heimat bedeutete. — Von diesen Kräften sollten alle die Künstler etwas spüren, an die wir uns mit der Bitte um Beteiligung an unserer Ausstellung wandten. Wir sind von allen recht verstanden worden und glauben uns mit ihnen in Übereinstimmung, wenn wir in diesem auch über Grenzen innerhalb unseres gemeinsamen Vaterlandes hinweg so gut und zuversichtlich eröffneten Wechselgespräch auch eine Verbundenheit in der Zukunft erhoffen.

Auch ein „Künstler aus Zwickau“, Robert Schumann, schrieb auf der Höhe seiner Schaffenskraft und seines Ruhmes nach dem ersten Zwickauer Schumannfest, das 1847 in seiner und Claras Anwesenheit gefeiert wurde:

„Es war ein wahres Volksfest, und wir sind geehrt worden wie noch nie, was mich gerade von meiner Vaterstadt herzlich gefreut hat.“

Möchte dieses Ausstellungsvorhaben für alle Beteiligten eine ähnliche Freude sein!

M a r i a n n e V a t e r ,

Leiterin des Städtischen Museums

Künstler- und Werkverzeichnis

Regelmäßig wiederkehrende Abkürzungen:

V = Vater, KgF. = Kunstgewerbliche Fachschule, M. und Z. = Mal- und Zeichenschule Zwickau
Wenn kein anderer Ort genannt wird, ist der Geburtsort des Künstlers Zwickau * = Abbildung

ARTHUR AHNERT

Geb. 1885 — V. Bäckermeister — Lehrerseminar Auerbach i. V. — 4 Jahre Kunstgew.-Akad. Dr. — Zeichenlehrer u. Maler in Dresden — gest. das. 1927.

- 1* Bildnis meines Vaters
Öl a. Lw. 1919 12×98 cm
Bez. o. l. Ahnert 19
- 2 Haldenlandschaft
Aqu. 1927 75,5×55 cm
Bez. Arthur Ahnert 1927
- 3 Schachtbrücke
Holzschn. 1925 61×49 cm
Bez. u. r. Arthur Ahnert 1925

DR. KARL BELLMANN

Geb. 1887 — V. Amtsrichter — Gymnas. Zwickau — Studium der Architektur in Stuttgart u. Dresden — 1910/52 im sächs. Staatsdienst — um 1906 förd. Mitgl. der „Brücke“ — als Maler Autodidakt, doch von Jugend auf künstlerisch tätig, seit 1933 Pastell bevorzugt — lebt in Dresden-Loschwitz.

- 4 Blick ins Tal
Pastell 1949 36×26 cm
Bez. u. r. Bellmann 49
- 5 Wolken über der Ostsee
Pastell 1952 32×28 cm
Bez. u. r. Bellmann 52
- 6 Strandlandschaft
Pastell 1952 32×28 cm
Bez. u. l. Bellmann 1952
- 7 Büsche am Bachufer
Blei 1953 21×31 cm
Bez. u. r. 53
- 8 Weite Landschaft
Blei 1952 30×21 cm
Bez. u. r. 18. 9. 52
- 9 Winterlicher Wald
Rad. 1953 10,5×15,5 cm
Bez. u. l. Bellmann

PAUL BERGER

Geb. 1889 — V. zunächst Maurer, dann Bauunternehmer — prakt. Lehrzeit in Zw. — 1905 Kunstgew. Akad., dann Kunstakademie Dr. (Wrba) — 1912 Rompreis u. damit 2 Studienjahre in Italien — 1914/18 Soldat — von 1919 an wieder in Dresden, trotz schwer behindernden Kriegsleidens ungebeugt in seinem Schaffen (u. a. „Torso“, Freiplastiken für Bad Elster, Leipzig, Dresden, Schwanenbrunnen für Zwickau — über der Arbeit an einem bergmännischen Thema 1949 gest. in Dresden (vgl. fernerhin Marianne Berger/Wolfg. Balzer „Der Bildhauer Paul Berger“, Dr. 1953).

- 10 Hammermeister. 1935
Bronze. 55 cm h. Bez. P. B.
- 11 Der Trinkende. 1932
Bronze. 56 cm h. Bez. B.
- 12* Jüngling. 1947
90 cm h. Bez. P. B.
- 13 Sieger. 1925
Gips get. 57,5 cm h. Bez. P. B. 41
- 14* Kumpel. 1947
Gips get. 50 cm h. Bez. P. B. 47
- 15 Ballwerfer. 1926
Gips get. 60 cm h. Unbez.
- 16 Kniender Bergmann. 1947
Gips get. 56 cm h. Unbez.
- 17 Kohlenbergmann
Bronze 44 cm h.
Bez. P B 43
- 18 Boxer. 1923
Bronze 54 cm h.
Bez. P. B. 23
- 19 Denker
Bronze 48 cm h.
Bez. P. B. 23
- 20 Madonna. 1913
Kunststein. 65 cm h. Unbez.
- 21 Kugelstoßer
Bronze. 15 cm h. Unbez.
- 22 Sinnende
Bronze. 34 cm h. Unbez.

- 23 Sandalenbinder
Bronze, 24 cm h. Bez. P. B.
- 24 Eisläuferin
Silber 13,5 cm h. Bez. P. B. 26
- 25 Hirschkuh mit Kälbchen
Bronze, 94 cm h. Bez. P. Berger
- 26 Porträt Roland Boquet. 1914
Gips get. 45 cm h.
Bez. P. Berger 25
- 27 Kinderkopf Frank S. 1938
Gips get. 34 cm h. Unbez.
- 28 Porträt eines Mädchens. 1924
Kunststein 40 cm h. Bez. P. B. 24
- 29 Mädchenkopf. 1912
Gips 42 cm h. Bez. P. Berger 29
- 30 Maske
Bronze 32 cm h. Bez. P. B. 29

HERBERT BERGFELD

Geb. 1913 in Wilkau — V. Fabrikarbeiter — 1928/31 Staatl. Zeichenschule f. Textilindustrie Schneeberg — 1931/33 graph. Gewerbe Lg. — 1939/45 Wehrmacht — seit 1936 selbständig tätig als Zeichner und frei schaffender Künstler in Wilkau.

- 31 Winter im Gebirge
Tuschz. 1950 51×43 cm
Bez. u. r. H. Bergfeld

GEORG WERNER BITTERLICH

Geb. 1908 in Planitz — V. Lehrer — Realschule Zw. — Lithographenlehre u. KgF. — 1926/31 Staatl. Akad. f. gr. K. in Lg. — 1931/35 Graphiker in versch. Verlagen u. Druckereien — seit 1936 frei schaff. als Maler u. Graphiker in Lg. — 1940/45 Sol. dat — seit 1948 v. a. Themen a. Industrie u. Illustrationen — lebt in Essen-Bredeney.

- 32 Bau eines Füllortes 1050 m unter Tage
Blei 1948 56×38 cm
Bez. u. r. G. W. Bitterlich 1948
- 33 Blühender Apfelbaum
Aqu. 1950 37,5×49,5 cm
Bez. u. r. G. W. B. 1950

DR. FRITZ BLEYL

Geb. 1881 — V. Kaufmann — Realg. Zw. — Architekturstud. an der T. H. Dr. — tätig in Freiberg, Laage (Meckl.), Berlin — um 1906 in Dr. förderndes Mitglied der „Brücke“ — lebt in Waldsiedl. Schleichbusch b. Köln.

- 34* „Alte Hoffnung Gottes Fundgrube“ bei Freiberg
Kohle 1910 34×44 cm
Bez. u. l. Fritz Bleyl 1910
- 35 Havelsee am Abend
Pinselz. Tusche 1921 48×62 cm
Bez. u. r. Fritz Bleyl 1921
- 36 Bauer
Holzschn. 10×11 cm
Bez. u. r. Fritz Bleyl, u. l. F B
- 37 Bäuerin
Holzschn. 13×15 cm
Bez. u. r. Fritz Bleyl und F B

LOTHAR BREETZKE

Geb. 1912 — V. Schneidergehilfe — Dekorationsmaler — absolv. 1944 die „Meisterschule für das gestaltende Handwerk Dr. — seit 1947 M. u. Z., seit 1952 Dozent das. — lebt in Reinsdorf b. Zw.

- 38 Hochsommerliche Hitze
Aqu. mit Kohle 1951 36×48 cm
Unbez.
- 39 Skizzierende
Öl a. Papier 1953 37×49 cm
Unbez.

JOHANNES DINTER

Geb. 1896 Oberplanitz b. Zw. — V. Schaltwärter — Lehrerseminar Schneeberg — Lehrer in Schedewitz, jetzt Dreher im Raw Zwickau — künstlerisch von Jugend auf tätig.

- 40 Einsame Gehöfte
Aqu. 1952 61×45 cm
Bez. u. r. Dinter
- 41 Föhn
Aqu. 1954 61×45 cm
Bez. u. r. Dinter



Arthur Ahnert (1)

HERBERT DRECHSLER

Geb. 6. 7. 1910 — V. Stellwerksmeister — 1925/27 KgF. — 1927/30 Kunstgew. Akad. Dr. (Baranowsky, Kropf) — 1 Jahr selbst. Entwerfer f. Textilindustrie, Tätigkeit in einem privaten Architektenbüro — 1936 Auto-Union — 1939/48 Wehrmacht u. Gefangenschaft — danach in Techn. Büro der Wismut AG. — 1950 Nationalpreis II. Kl. — studiert Baufach an der Bauwerksschule Glauchau.

42 In der Steppe

Aqu. 1943 27×34,5 cm

Bez. u. r. H. Drechsler 43

DR. HANS DUNNEBIER

Geb. 1884 in Dresden — V. Obertelegraphenassistent — seit dem 2. Lebensjahr in Zwickau — Realg. das. — Studium der Philosophie u. Germanistik in Leipzig u. München — vielseit., auch literar. Begabung — 1915 gefallen bei Neuve de Chapelle.

43 12 Karikaturen berühmter Geisteshelden (nach Zeichn. von Hans Dünnebie, um 1913 in Weinböhla ersch.)

46×21 cm

Bez. u. r. Dr. Hans Dünnebie

ERNST EICHLER

Geb. 1850 in Werdau — V. Dekorateur — 1864 Lithographenlehre in Zwickau, Zeichenunterr. b. C. G. Mittenzwey — 1869/72 Kunstakad. Dr., danach Malstudien bei Jul. Hübner — 1873/93 Zeichner f. d. Archäolog. Institut Berlin — Wohnsitz, mit Unterbrechungen, in Rom, zahlr. Reisen in Süd- u. Westeuropa — seit 1891 Atelier in Zw., Nachfolger Mittenzweys — 1895 gest. in Zwickau.

44 Frauenporträt

Öl 38×50 cm. Unbez.

45 Porträt einer jungen Frau

Öl 33×43 cm. Unbez.

46 Selbstbildnis

Öl 20×30 cm. Unbez.

47 Hessischer Bauer

Aqu.-Skizze 13×16 cm. Unbez.

48 Bildnis des Vaters

Öl a. Pappe 11×14 cm. Unbez.

49* Mädchen, sitzend

Blei, weiß gehöht, 16,5×24 cm
Unbez.

50 Weibliche Figur von rückwärts

Blei, weiß gehöht, 12,5×26 cm
Unbez.

51 4 Bogen mit Antikenzeichnungen

Unbez.

WOLFGANG FELTEN

Geb. 1914 in Grimma — V. Ingenieur — Gymnas. Zwickau — 1933/35 KgF. — 1936 bis 1938 Staatl. Akad. f. Kunstgew. Dr. — Illustrationstätigkeit für Reclam, Rütten u. Loening, Schaffstein, Braun u. Schneider, Herder, Bärenreiterverl. — lebt in München.

52 Das Pferd und die Affen

Federz. 19,5×13,5 cm

Bez. u. l. Felten 50

53 Die Ohringe

Feder u. Pinsel 10×15,5 cm

Bez. u. r. Felten 50

54 Spaniel

Feder 14×10 cm

Bez. u. r. F. 53

55 Ulrike

Blei 12×11,5 cm

Bez. u. r. Felten 51

56 Der Kuß

Feder u. Pinsel 15×13 cm

Bez. u. r. Felten 51

57 Selbstbildnis

Feder u. Pinsel 21,4×26 cm

Bez. u. l. Felten 52

58 Meine Tochter Ulrike

Blei 26×19 cm. Bez. u. r. 47

59 Meine Frau

get. Bleistiftzeichn. 15×27,5 cm

Bez. u. r. Felten 51

60 Landschaft

Feder 31×23 cm

Bez. u. r. Felten 49

61 Springendes Pferd

Feder get. 10×13 cm. Unbez.

62 Zwei Frauen

Feder get. 10×11 cm. Unbez.

63 Ill. zu Stevenson „Schatzinsel“

Feder get. 10×14,5 cm. Unbez.



Paul Berger (12)



Paul Berger (14)

- 64 Verliebter Kater
Feder get. 9,5×14 cm
Unbez.
- 65 Sommer
Feder get. 12,5×17 cm
Bez. u. r. Felten 51
- 66 Die Geschwister
Feder u. Pinsel 13×19 cm
Bez. u. r. Felten 53
- 67 Im Morgengrauen
Feder get. 18×13 cm
Bez. u. r. Felten 53
- 68 Das weiße Kamel
Feder get. 14×19 cm
Bez. u. r. Felten 51
- 69* Auf dem See
Federz. aqu. 19×12,5 cm
Bez. u. l. Felten
- 70* Der Zufriedene
Federz. get. 22,5×12,5 cm
Bez. u. r. Felt.
- 71 Beim Reifenspiel
Feder get. 18,5×12,5 cm
Bez. u. r. Felten 50
- 72 Die Distel
Feder 14×20 cm
Bez. u. r. Felten 47
- 73 Karte des Notenmeeres
Feder u. Pinsel 40×30 cm
Bez. u. r. W. Felten fec.

OTTO FIKENTSCHER

Geb. 1862 — V. Inhaber eines keram. Betriebes — Gymnas. Zw., Unterr. b. C. G. Mittenzwey — 1880/82 Kunstg.-Ak. Dr. — 1883/88 Akad. München — 1889/01 Kunstschule Karlsruhe (Schüler d. Tiermalers Herm. Baisch) — tätig in Grötzingen bei Karlsruhe, Reisen, v. a. nach Rumänien — gest. 1945 in Grötzingen.

- 74 Hirsch im Dämmerwald
Öl a. Lw. 100×80 cm
Bez. u. r. Otto Fikentscher
- 75 Kühe im Wasser
Rad. 14×10 cm
Bez. u. r. O F
- 76 Drei Pferde
Rad. 20×14 cm
Bez. u. r. Otto Fikentscher



Hans Dünnebier (43)

- 77 Sommerlandschaft
Rad. 1923 18,5×13 cm
Bez. u. r. Otto Fikentscher
- 78* Böckchen, Bast schabend
Rad. 17×18 cm
Bez. u. r. Otto Fikentscher
- 79 Fischreiher
Rad. 16×24 cm
Bez. u. r. Otto Fikentscher
- 80 Pflügender Bauer in Rumänien
farb. Litho. 1904 29,5×14 cm
Bez. u. r. O F 04 u.
Otto Fikentscher
- 81 Pferde in der Schwemme
farb. Litho. 1904 41,5×31,5 cm
Bez. u. r. O F 04 u.
Otto Fikentscher
- 82 Schwarzwaldlandschaft
Kohle u. Kreide 45×29 cm
Bez. u. r. Otto Fikentscher
- 83 Hirsch am Weiher
Rad. 17×18 cm
Bez. u. r. Otto Fikentscher



Fritz Bleyl (34)



Ernst Eichler (49)



Wolfgang Felten (69)

HEINZ FLEISCHER

Geb. 1920 — V. Schlosser — Schlosserlehre — Wehrmacht, Gefangenschaft, während dieser entschiedener Durchbruch zum Künstlerischen — seit 1946 freischaffend tätig in Zw. — 1950 Kunstpreis der Stadt Zwickau.

84 Kopfstudie I

Holzschn. 1954 40×50 cm
Bez. u. r. H. Fleischer

85 Kopfstudie II

Holzschn. 1954 40×50 cm
Bez. u. r. H. Fleischer

86 Zwickau-Schedewitz, August-Bebel-Werk

Litho. 44×58 cm
Bez. u. r. H. Fleischer

GERHART FRANKE

Geb. 1912 — V. Buchdruckereibes. — Realg. Zw., daneben 1926/30 KgF. — 1932 bis 1937 Kunstgew.-Akad. Dr. (Erlar) — Weiterbildung, a. zahlr. Reisen, v. a. Graphiker — Lehramt an den Oberschulen in Aue u. Schwarzenberg — lebt in Schwarzenberg.

87 Veitsberg (Thür.)

Kohle 1953 59×39,5 cm
Bez. u. r. G. Franke 53

88 Veitsberg a. d. Elster

Kohle 1953 59×41,5 cm
Bez. u. r. G. Franke 53

ALFRED-ARNO FRISCH

Geb. 1932 in Karlsbad — auf Grund einer Laienkunstausstellung in einer Crimmitschauer Maschinenfabrik 1950/52 Besuch der M. u. Z. Zwickau — weitere Studien in München, a. Reisen durch Oberbayern u. Österreich — Beteil. an der Ausstellg. „Junge Maler 1953“ neue rheinische Sessession Düsseldorf — augenblicklich Werkstudent in Düsseldorf.

89 Dorf in Österreich

M. T. 1952 26×39 cm
Bez. u. r. A. F.

90 Winkel in Oberbayern

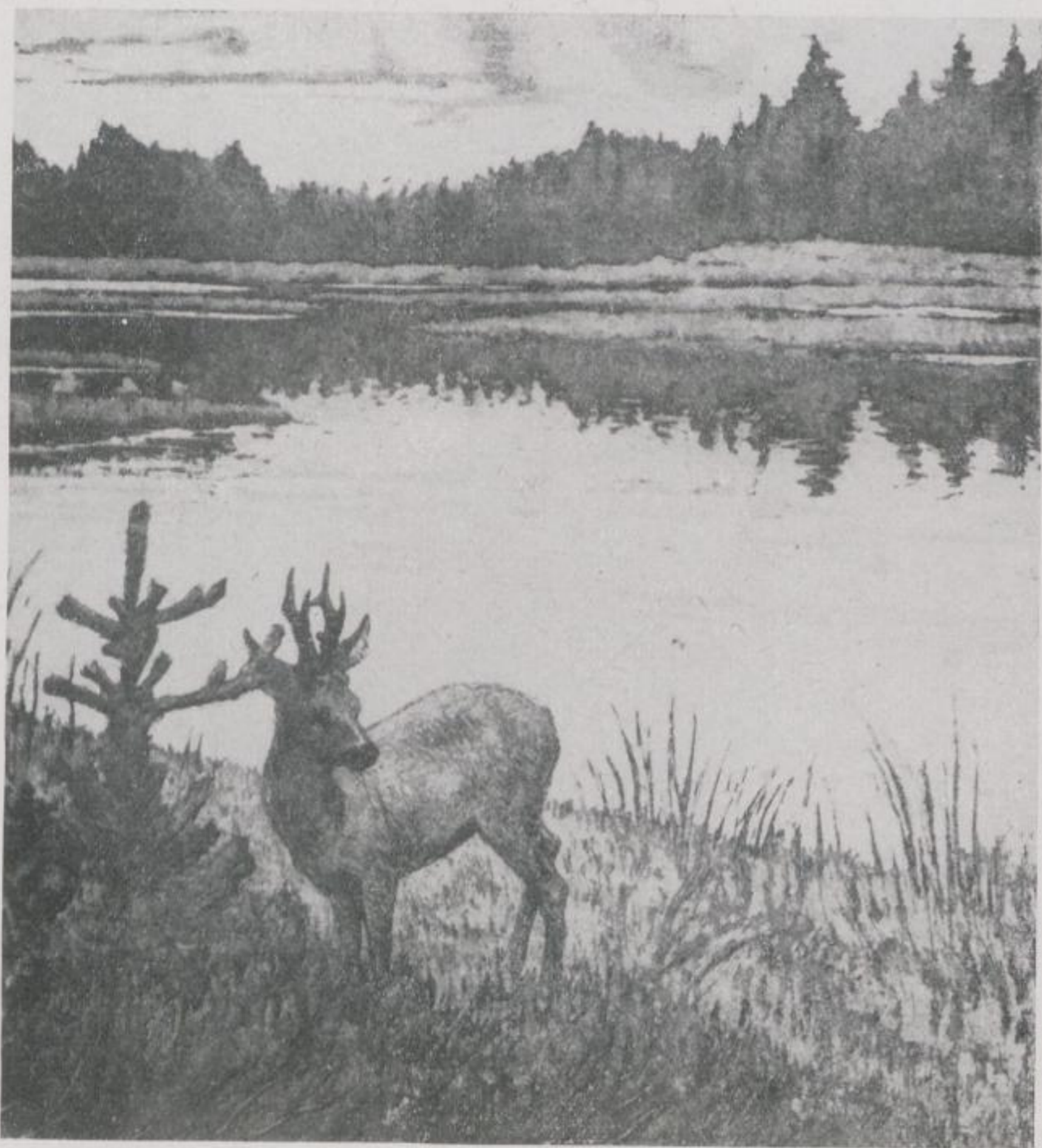
M. T. 1953 32×43 cm. Unbez.

91 Philosoph der Heiterkeit

Guasch 1953 36×38,5 cm
Bez. u. r. A. F.



Wolfgang Feltens (70)



Otto Fikentscher (78)

GERD FROBE

Geb. 1913 in Oberplanitz b. Zw. — V. Kaufmann — Realg. Zw. — Maler, Bühnenbildner u. Schauspieler bei Theater u. Kabarett in Dresden u. München — seit 1948 beim Film — lebt in München.

92 Südliche Gasse

Öl a. Holz 1936 52×36 cm
Bez. Rückts. Fröbe

93 Moschee in Tirana

Aqu.-Skizze 1930 23×28 cm
Bez. u. l. Fröbe 30

REINHARD GRANER

Geb. 1926 in Breslau — V. kaufm. Angest. — Oberschule, Wehrmachtsdienst — seit 1946 in Wilkau-Haßlau — Lehre als Steinbildhauer, seit 1927 außerdem Abendzeichenschule in Zw. — seit 1951 Hochsch. f. Bild. K. in Dr. (jetzt Walter Arnold).

94* Porträt Frau U.

Gips get. 1953/54 38 cm h. Unbez.

95 Porträtmaske einer Bestschülerin

Gebr. Ton 1953/54 27 cm h. Unbez.

IMANUEL HERRMANN

Geb. 1929 in Kirchberg — V. Malermeister — Malerlehre — 1948 51 M. u. Z. — tätig in Zwickau-Oberhohndorf als Malermeister u. frei schaffend.

96 Morgensonne

Öl a. Lw. 1953 67×46 cm
Bez. u. r. Imanuel

ERHARD HIPPOLD

Geb. 1909 in Wilkau — V. Tischlermeister — Lehre als Porzellanmaler in Schedewitz — KgF. — Kunstgew.-Akad. Dr. (Rade) u. Kunstakad. Dr. (Meisterschüler b. Feldbauer) — Wehrmacht — Studienreisen, m. Vorliebe an die Ostsee — lebt als frei schaff. Künstler in Radebeul bei Dresden.

97 Frauen auf der Halde

Tempera 1948 94×69 cm
Bez. u. r. Hippold 48

98* Lößnitz-Landschaft

Tempera 95,5×77 cm
Bez. u. r. Hippold 47

99 Fliederstrauß

Öl a. Lw. 1948 60×60 cm
Bez. o. r. Hippold

100 Narzissen am Fenster

Aqu. 1953 57,5×46,5 cm
Bez. u. r. Hippold 53

101 Angler

Aqu. 1943 40×31 cm
Bez. u. r. Erhard Hippold 14. 2. 43

ALFRED HOFMANN-STOLLBERG

Geb. 1882 in Oberplanitz b. Zw. — V. Bäckermeister — Lehrerseminar Schneeberg — 1906-10 künstler. Ausbildung in Dresden (Prüfg. für Kunsterzieh., Arbeit im Atelier Guhr) — 1910 Kunsterzieher am Lehrerseminar Stollberg i. Erzg. — 1929-44 Oberschule Dresden-Plauen — lebt, seit Nov. 1951 völlig erblindet, in Dresden-Plauen.

102 Landschaft aus der Sächsischen Schweiz

Aqu. 43×32,5 cm
Bez. u. r. Alfred Hofmann-Stollberg

103 Im Steinbruch

Aqu. 43×34 cm
Bez. u. l. Hofmann-Stollbg.

104 Erzgebirgischer Bergmann

Holzschn. 22×29 cm
Bez. u. r. Hofmann-Stollberg

105* Erzgebirgsstädtchen

Rad. 26×17 cm
Bez. u. r. Hofmann-St.

106 Erzgebirgische Dorfkirche

Rad. 16,5×11,5 cm
Bez. u. r. Hofmann-St.

107 Allee

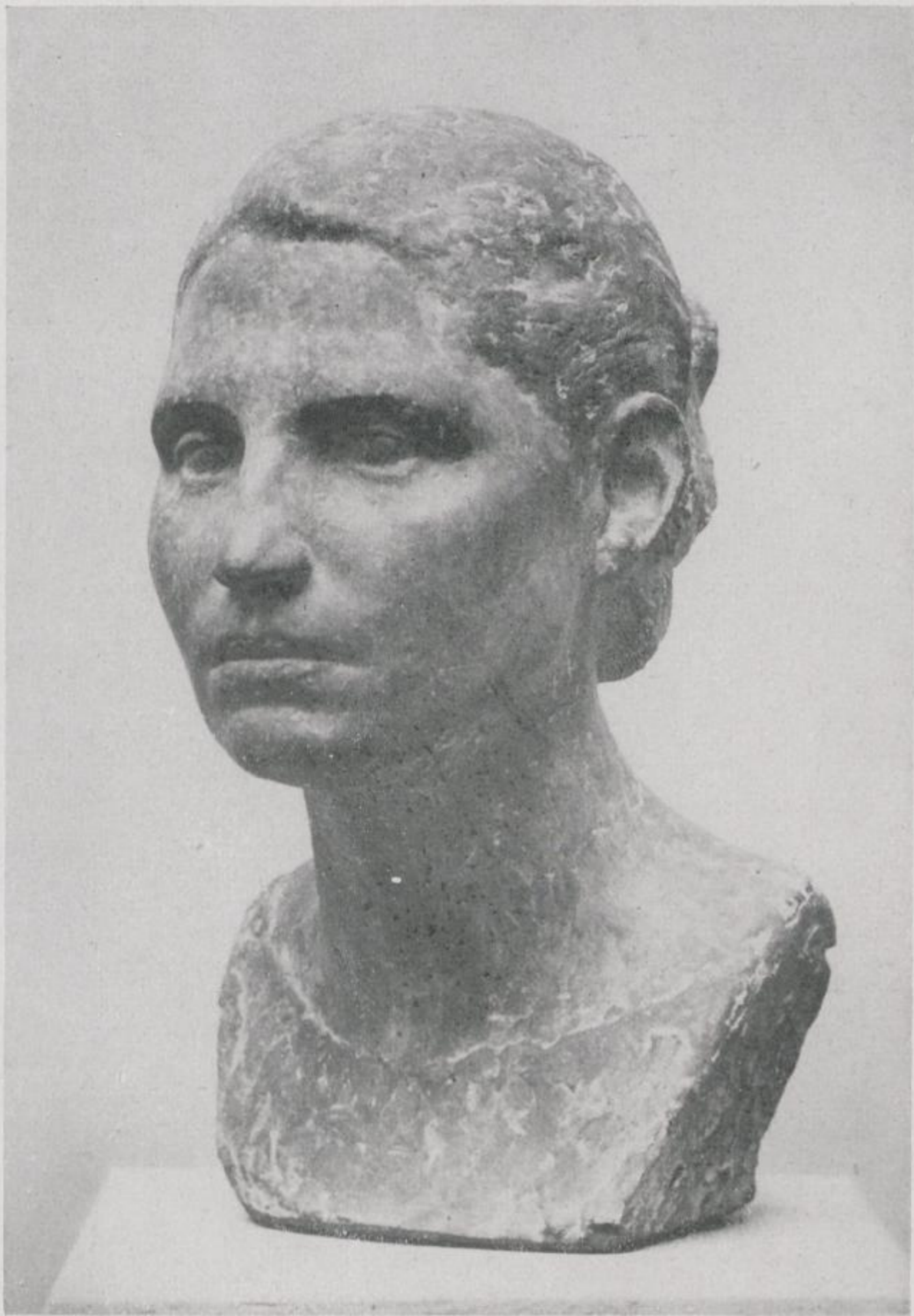
Rad. 1925-30 9,5×14 cm
Bez. u. l. Allee, u. r. Hofmann-St.

108 Erzgebirgischer Schäfer

Rad. 1925-30 14×19 cm
Bez. u. l. Erzgeb. Schäfer,
u. r. Hofmann-Stollberg

109 Am Pöhlberg

Rad. 1925-30 11×15 cm
Bez. u. r. Am Pöhlberg Hofm.-St.



Reinhard Graner (94)



Erhard Hippold (98)



Alfred Hofmann-Stollberg (105)

REINHILDE ILLING

Geb. 1907 — V. Lehrer — 1928-32 KgF. — 1932-34 Akad. f. bild. K. Dr. (Feldbauer, Dorsch) — seit 1935 Lehrtätigkeit an KgF., seit 1945 an Zwickauer Grund- u. Oberschulen.

- 110 Erzgebirgslandschaft
Öl a. Lw. 1950 53×42 cm.
Unbez.

ILSE-BEATE JÄKEL

Geb. 1907 — V. Bergdirektor — Höher. Mädchensch. Zw. — 1927-30 Kunstakad. in Dr. (Rich. Müller, H. Dittrich, Ferd. Dorsch, Max Feldbauer) u. 1931-34 in Stuttgart (Rob. Bleyer, A. Eckener) — Studienreisen ins Ausland — als freischaffende Künstlerin u. f. d. Presse tätig in Stuttgart.

- 111 Schiffe
Aqu. 1953 48×33 cm
Bez. u. r. IB Jäkel 53
- 112 Seerosen
Aqu. 1947 55×39,5 cm
Bez. u. l. IB Jäkel, u. r. 3/Juli 47
- 113 Hühner
Aqu. 1950 31,5×24 cm
Bez. u. r. IB Jäkel 25. 50

114* Straußenkopf

Zeichn. 1952 16×26 cm
Bez. u. M. IB Jäkel

KARL-HEINZ JAKOB

Geb. 1929 — V. kaufm. Angest. — 1940-48 Gerh.-Hauptmann-Obersch. Zw. — Abendzeichnen (C. Michel) und M. u. Z. — seit 1951 Hochsch. f. bild. K. Dr. (Bergander)

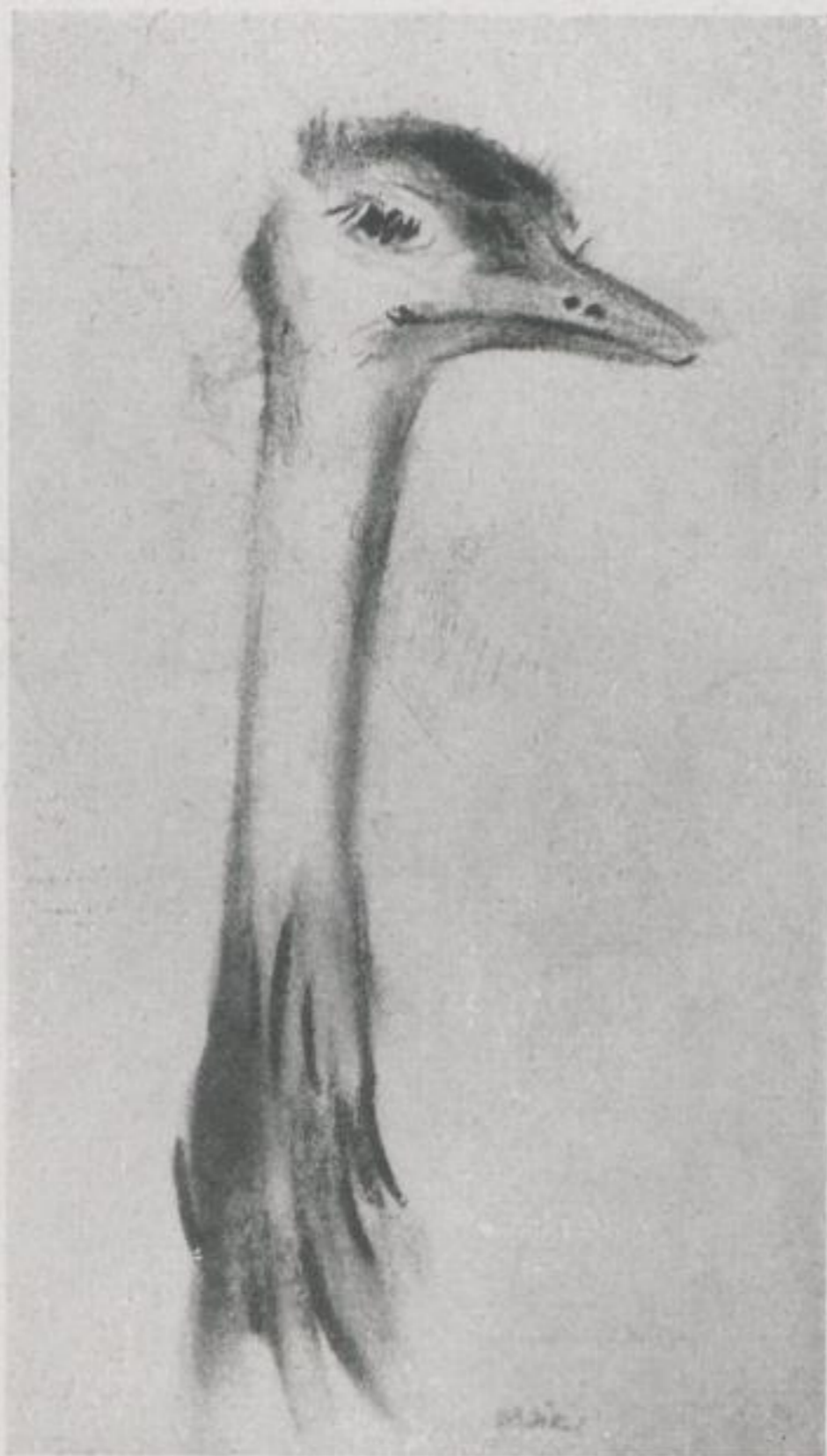
115* Selbstbildnis

Öl a. P. 1954 33×39 cm
Bez. u. l. J. 54

REINH. RUDOLF JUNGHANNS

Geb. 1884 — V. Baumeister — Realg. Zw. — Kunstakad. Dr. (Rob. Sterl, O. Zwintscher) u. München (A. Jank) — seit 1915 in der Schweiz tätig. Maler, Graphiker, auch Plastiker — zahlr. Reisen, auch in die erzgeb. Heimat — lebt in Zürich (Th.-B.).

Für Reinhold Rudolf Junghanns wurde aus Anlaß seines 70. Geburtstages innerhalb der Ausstellung „Künstler aus Zwickau“ eine Sonderschau eingerichtet, die, zum Teil nach Wiedergaben, einen Einblick in sein gesamtes bisheriges Schaffen vermittelt.



Ilse-Beate Jäkel (114)

EDGAR KLIER

Geb. 1926 — V. Bergarbeiter — seit 1947 M. u. Z. — seit 1951 Hochsch. f. bild. K. Dr. (Bergander) — 1952 Kunstpreis der Stadt Zwickau.

116 Knabenbildnis

Lith. 1952 32,5×43 cm
Bez. u. r. Klier 4 Semester

PROF. DR. PAUL KLOPFER

Geb. 1876 — V. Sanitätsrat — vom Studium der Philologie zu dem der Architektur gewechselt — lehrend, organisatorisch u. schriftstellerisch tätig in Holzminden, Stuttgart, Weimar (dort nach 1918 Neuordnung des gesamten Fach- u. Berufsschulwesens im Staate Thüringen), Denkmalpflege, Vorlesungstätigkeit an

Bauhaus u. Volkshochschule — als Direktor der Baugewerbeschule Holzminden 1933 entlassen — seither v. a. schriftstellerisch tätig, bes. a. kunstpädagog. u. architekturgeschichtl. Gebiet — lebt auf Gut Schönberg, Aalen-Land (Württ.).

117 Aquarell- und Buntstiftskizzen aus den Jahren 1925—1937

118 Skizzen zum „Holzkasperle“

Feder m. Buntstift 16×12,5 cm

GEORG KUHN

Geb. 1902 — V. Angest. — 1924-28 Akad. f. bild. K. Dr. (Meisterschüler b. Ludw. v. Hofmann) — lebt als Berufsschullehrer u. als freischaff. Künstler in Freiberg.

119 Brahmsquartett
Öl a. P. 1951 85×63 cm
Bez. u. r. Kühn

120* Cello
Blei 1951 86×65 cm
Bez. u. r. Kühn

121 Duo
Blei 1949 20×29 cm
Bez. u. l. Kühn/Freiberg 1949

122 Geiger
Kohle 1950 21×30 cm
Bez. u. r. Kühn/Freiberg 1950

ELFRIEDE KUNZEL

Geb. in Italien — V. Ingenieur — M. u. Z. Zwickau, Hochsch. f. bild. K. Dr.

123 Porträtstudie „Arbeiterfrau“
Blei 1953 20,5×28 cm
Unbez.

124 Porträtstudie „Alter Mann“
Blei 21×30 cm
Unbez.

WERNER LEICHSENRING

Geb. 1914 — V. Zeichner — mehrere Jahre deutsche Oberschule Zw. — 3 Jahre Malerlehre — 3½ Jahre KgF. mit dem Ziel einer berufl. Tätigkeit im graph. Gewerbe — seit 1936 Wehrmacht — seit 1944 vermißt in Jugoslawien.

125 Kopfstudie Saloniki
Kohle 1942 27×34 cm
Bez. u. r. W. Leichsenring Saloniki 42

126 Industrie I
Kohle m. Tusche um 1932
39,5×55 cm
Bez. u. r. W. Leichsenring,
u. l. WOL

127 Industrie II
Kohle, Kreide u. Tusche um 1932
39,5×57 cm
Bez. u. r. W. Leichsenring

RUDOLF LOHSE

Geb. 1900 — V. Lehrer — Lehrerseminar Zw. — Lehrer in Bockau u. Königswalde 1924 Lehrer f. Schrift- u. Plakatgestaltg. an Handelsschule Zw. — von 1931 an selbst. — Kurse an Bauhaus u. Staatl. Akad. f. gr. K. Lg. u. KgF. — als Werbegraphiker in Zwickau tätig.

128 Thomas-Münzer-Zitat
geschrieben in Unziale 1954
50×40 cm

129 Das Testament Auguste Rodins
geschrieben in Unziale auf Königsbüten 1954 50×40 cm

WERNER MOTHES

Geb. 1909 — V. Verwaltungsbeamter — Realgymnas. Zw. — KgF. — 1928-30 Akad. f. bild. K. Dr. (Wrba) — Gest. 1930 in Dresden.

Gedächtnisausstellungen in Dresden und Zwickau. Sein künstlerischer Nachlaß u. seine Tagebücher u. Briefe größtenteils beim Bombenangriff auf Dresden vernichtet.

130 Knabenkopf (Lothar)
Gips get. 31 cm h. Unbez.

131* Stehender Jüngling
Gips get. 148 cm h.
Bez. W. Mothes

132 Stehender weiblicher Akt
Gips get. 112 cm. Unbez.

133 Arbeiterkopf
Rotbuche 1924. Bez. W. Mothes

134 Rehgruppe
Gips 34 cm h. Unbez.

135 Einsamer und Liebespaar
Rotbuche 34 cm h. Unbez.

136 Porträtkopf
Holz 27 cm. Unbez.

137 Porträt eines Javaners
Mahagoni 22 cm h. Bez. W M

138 Mutter und Kind
Gips get. 28 cm h. Unbez.

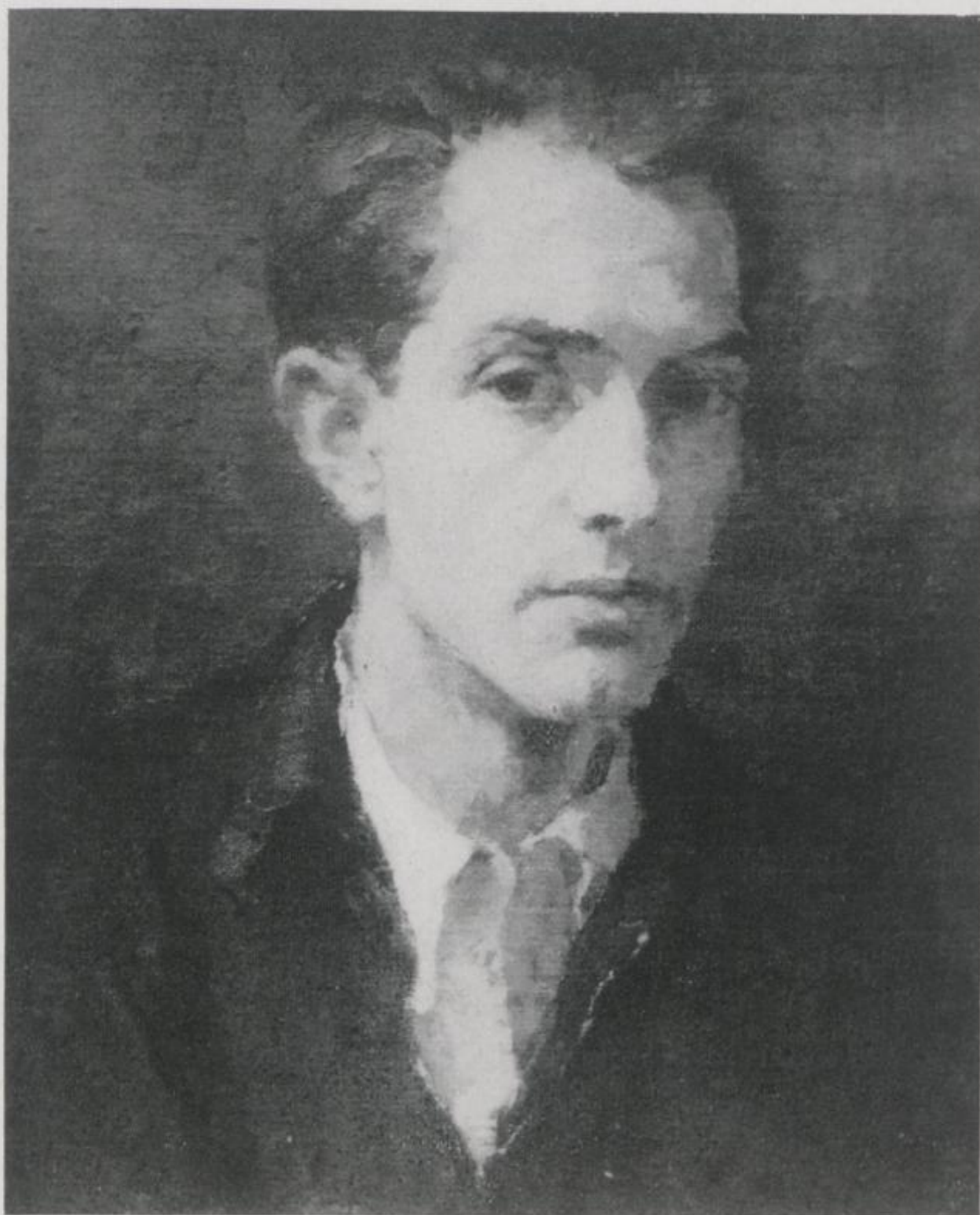
139 Bildnismaske
Ungebr. Ton 24 cm. Unbez.

140 Reh
Gips 26 cm h. Unbez.

141 Gruppe
Gips get. 27 cm h. Unbez.

142 Gnu
Tuschzeichn. 47×37,5 cm. Unbez.

143 Zebra
Aqu. 45×37,5 cm. Unbez.



Karl-Heinz Jakob (115)



R. R. Junghanns, Weibl. Torso



R. R. Junghanns, Bildnis Camillo Kellner

GUNTHER NOWAK

Geb. 1924 in Hermsdorf, Kr. Waldenburg
— V. Berghauer — Lithographenlehre —
1942 Wehrmacht — 1951 M. u. Z. Zwickau
— seit 1953 Hochsch. f. b. K. Dresden.

144 Mädchenbildnis

Rötel 1953 31×35 cm
Bez. u. r. G. Nowak

HERBERT OEHLER

Geb. 1908 in Crimmitschau — V. Arbeiter — Eisendreher — mit Gesinnungsgenossen in der Arbeiterjugendbewegung geschriftstellert, rezitiert, gemalt und gezeichnet, auch in Jahren der Arbeitslosigkeit stets um die eigene Weiterbildung bemüht — Linolschnitte und Zeichnungen für das „Sächsische Volksblatt“ — durch Vermittlung von Walter Viktor mit Stipendium der Stadt Crimmitschau 1930/31 KgF. Zwickau — 1934 Plakatsmaler in Crimmitschau — Wehrmacht — 1945 gefallen.

145* Selbstbildnis

Linol 23×35 cm. Unbez.

146 Gehöft im Winter

Linol 18×16,5 cm
Bez. u. r. Herbert Oehler

MAX PECHSTEIN

Geb. 1881 — V. Appreturmeister in einer Textilfabrik — von 1896 an vier Jahre Lehrzeit bei einem Malermeister — 1900 Akad. f. Kunstgew., dann Kunstakad. Dresden, seit 1902 bei Gußmann — 1906 Begegnung mit Heckel u. Kirchner in der „Brücke“ — 1907 erstmalig in Italien — 1908 nach Berlin — von 1909 an wiederholte Aufenthalte in Italien, der Schweiz, Südfrankreich und auf der Kurischen Nehrung — 1914 Reise nach den Palau-Inseln, die der Krieg unterbricht — von 1919 an wieder in Berlin (vgl. Th.-B. u. die dort zit. Literat.).
Ausstellungen in Zwickau: um 1905 (Kunstverein), 1925, 1947 (mit Katal.).

147 Keitelkähne an der Kurischen Nehrung

Öl a. Lw. 1919 80×70 cm. Unbez.

148 Tanz

farb. Litho. 1910 38×33 cm
Bez. u. r. Pechstein 1910



R. R. Junghanns, Ausdrucksstudie „Inga“

149 Rom, Villa Borghese
Tuschz. 41×49,5 cm
Bez. u. l. Rom 07 M. Pechstein

150 Figurenstudie
Aqu. 1920 45×61 cm
Bez. u. r. H M Pechstein 1920

151 Straße auf Bornholm
Aqu. m. Tusche 55×40 cm
Bez. u. r. HM Pechstein 1924

152* Wasserträgerin in Positano
Aqu. 1925 47×62 cm
Bez. u. r. HM Pechstein 1925

MARTINE E. PHILIPP

Geb. 1887 — V. Inhaber eines Kolonialwarengeschäftes — Realg. Zw. — Kunstgew.-Akad., 1908-13 Kunstakad. Dr. (Osmar Spindler, Rich. Müller, Oscar Zwintscher, Gotth. Kuehl) — in Dresden freischaffend tätig, v. a. als Graphiker (Th.-B.).

153 Strauße III
Rad. 1913 16,5×21,5 cm
Bez. u. r. M. E. Philipp 1913

154 Strauße IV
Kaltnadel 1920 25×32,5 cm
Bez. u. r. M. E. Philipp 1920

155 Marabus
farb. Holzschn. 1925 31,5×42 cm
Bez. u. r. M. E. Philipp

156 Drei Gaukler
farb. Holzschn. 1914 36,5×25,5 cm
Bez. u. r. M. E. Philipp 1914,
u. l. Meph

157 Schamadrossel
farb. Holzschn. 1926 21,5×29,5 cm
Bez. u. r. ME Philipp,
u. l. Meph. 26

HERBERT PILZ

Geb. 1919 in Haßlau b. Zw. — V. Bergarbeiter — Lehre als Plakatmaler u. Dekorateur — 1933-39 Abendkurse in KgF. — bis 1943 Wehrmacht, dann lithogr. Zeichner — 1947-49 Staatl. Hochsch. für graph. K. Lg. (Arnold) als Arbeiterstudent — freischaffend u. als Werbeleiter, jetzt als Leiter der Abt. Kultur beim Rat der Stadt Zwickau tätig.



Georg Kühn (120)

158 Kanalschleuse

Aqu. 1951 28,5×22,5 cm
Bez. u. r. Pilz 1951

159* Straße in Schedewitz

Rad. 1949 16×21,5 cm
Bez. u. r. Pilz

160 Straßenecke in der Großstadt

Rad. 1949 11×14 cm
Bez. u. r. Pilz

MANFRED PORSTMANN

Geb. 1917 in Reinsdorf b. Zw. — V. Verwaltungsp. — 1931-35 Staatl. Zeichenschule Schneeberg — 1936-38 Staatl. Akad. f. gr. K. Lg. (Dörfel, Volkmann) — Wehrmacht, 1941 ein Sem. Akad. f. b. K. Dr. (Hammer) — seit 1945 frei schaffend — jetzt auch als Werbeleiter in Zwickau tätig.

161 Großmutter

Öl a. P. 26,5×32
Bez. u. l. Porstmann

162 Frauenbildnis (Studie)

Öl a. P. 17,5×25 cm. Unbez.

WALTHER REICHMANN

Geb. 1908 in Schönfels b. Zw. — V. Zigarrenherst. — 1928 Obersch. Werdau — Porzellanmalerlehre in Fraureuth — KgF. Zw. — 1928-35 Staatl. Akad. f. gr. K. Lg. (Meisterschüler b. Tiemann) — Genesungsaufenthalte in der Schweiz — 1938 gest. in Schönfels.

163 Selbstbildnis

Öl a. P. 43×56 cm. Unbez.

164 Mädchenbildnis

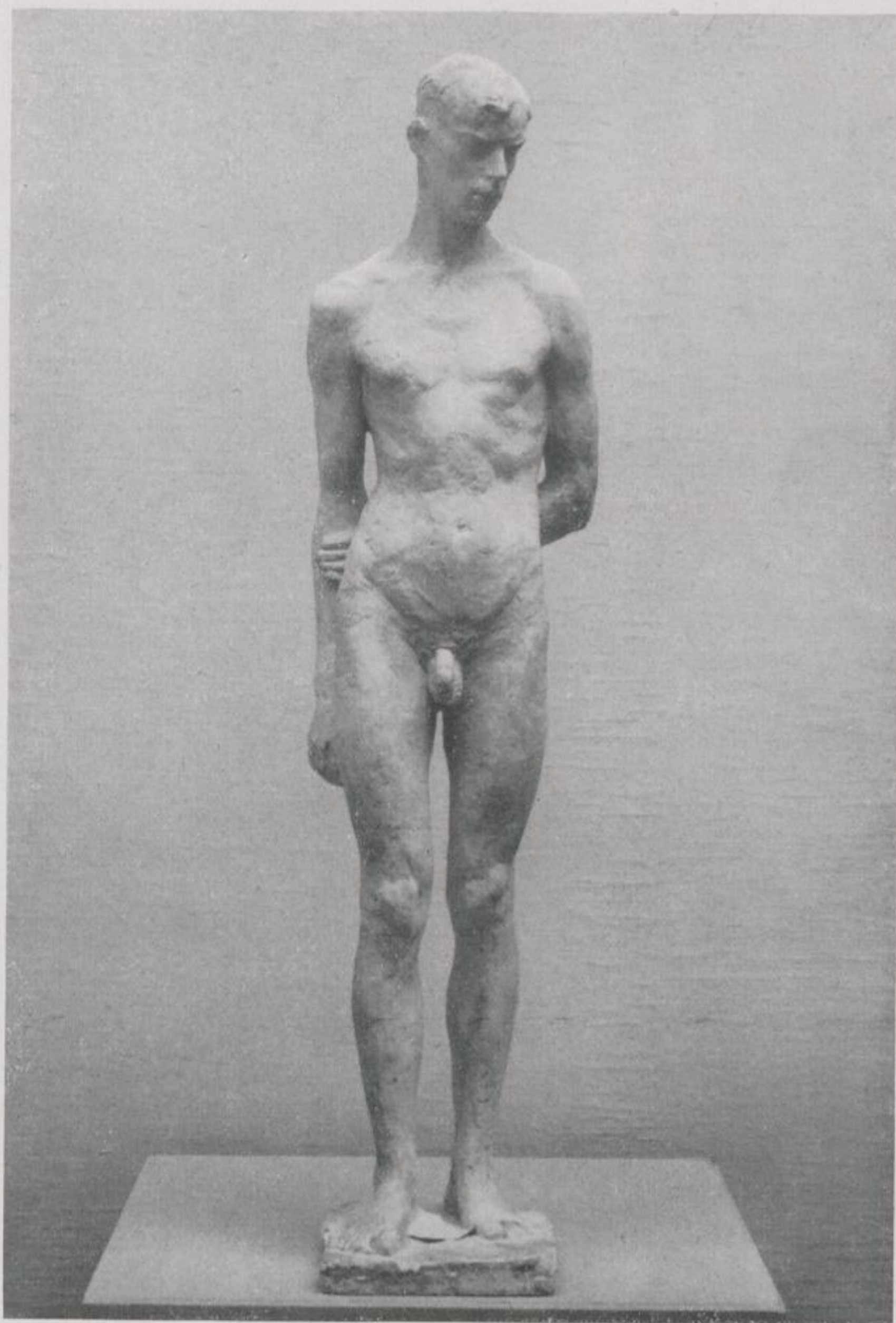
Öl a. Holz 1933 30×38 cm
Bez. u. r. 1933 R

165* Stilleben mit Zylinderhüten

Öl a. P. 52×59 cm. Unbez.

166 Drei Blätter aus der Folge
„Industrie“

Tiefdr. a. Linol um 1927
32×50,5 cm
Bez. u. r. Reichmann 27



Werner Mothes (131)



Herbert Oehler (145)

ELISABETH REUTER

Geb. 1902 in Effington (Minnesota) — V. Pastor — 1907 nach Crimmitschau — 1921-27 KgF. Zwickau — 1927-30 Staatl. Akad. f. gr. K. Lg. — frei schaffend tätig a. d. Gebiet der Buchillustr. u. d. Holzschnittes, seit 1934 in Breslau, seit 1945 auf Juist (Ostfriesland).

- 167 Das silberne A B C
von Matthias Claudius
25 Orig.-Zeichnungen u. Titelbl.
1940

KARL RICHTER

Geb. 1927 — V. Kaufmann — Realg. Zw. bis 1943 — Wehrmacht — nach 1945 M. u. Z. — 1947 Kunstakad. Berlin (Max Pechstein) — 1948 Kunstpreis der Stadt Zwickau — frei schaffend tätig in Berlin.

- 168* Verdorrte Sonnenblume I
Rohrfeder 57,5×74 cm
Bez. u. l. K. Richter 52
- 169 Sommertag
Pastell 1949 74,5×55,7 cm. Unbez.

170 Verdorrte Sonnenblume II

Rohrfeder 74×57 cm
Bez. u. r. K. Richter 53

171 Herbstabend

Aqu. 1953 58,7×74 cm
Bez. u. r. K. Richter 53

172 Spätherbst

Aqu. 1953 74,5×58,5 cm
Bez. u. r. K. Richter

173 Kornpuppen bei Dübars

Aqu. 1953 75,5×58,5 cm
Bez. u. l. K. Richter 53

KÄTE RICHTER-LOHSE

Geb. 1904 — V. Lehrer — 1919-22 Porzellanmalerlehre b. Kaestner-Oberhohndorf, gleichzeitig Fortbildungslehrgang b. W. Weingärtner — KgF., dort als Lehrkraft 1926-34 — seit 1945 frei schaffend in Zwickau.

174 Kinderbildnis

Öl a. P. 1954 43×57 cm
Bez. l. u. Käte Richter-Lohse



Max Pechstein (152)



Herbert Pilz (159)

- 175 Knabenbildnis
Kohle 1953 44,5×48 cm
Bez. r. u. Käte Richter-Lohse

KURT RÖHLIG

Geb. 1904 in Wilkau — V. Schlosser — 1918-22 Lithographenlehre — seit 1919 gleichzeitig buchgewerbl. Fachkurse — 1922-24 KgF., seitdem im Graph. Betrieb Förster & Borries in Zwickau als Graphiker tätig.

- 176 Entwürfe für Gebrauchsgraphik

HELMUT SCHMIDT-KIRSTEIN

Geb. 1909 in Aue — V. Bahnbeamter — Realg. Zw., während dieser Zeit wesentl. künstler. Anregungen durch Museum — 1929-33 T. H. u. Akad. f. Kunstgew. Dresden, Univ. Wien — 1934-40 Fachlehrer f. dekorat. Berufe — 1940-45 Wehrmacht — seit 1945 frei schaff. Künstler in Dresden.

- 177 Stilleben mit Zitronen
Aqu. 36×51 cm
Bez. u. r. Schmidt-Kirstein

- 178 Teich mit Birken
Aqu. 44×31 cm
Bez. u. r. Schmidt-Kirstein

- 179 Aus Italien
Aqu. um 1948 36×51 cm
Bez. u. l. Schmidt-Kirstein

HANS-ERICH SCHMIDT-UPHOFF

Geb. 1911 in Neumark i. Sa. — V. Bahnbeamter — 1924 Realg. Zw. — 1928-31 Malerlehre — 1928 erste künstler. Tätigkeit, durch „Brücke“ angeregt — 1931-33 Staatl. Akad. f. Kunstgew. Dr. — wieder in Zwickau, dann Dessau — 1942-45 Wehrmacht — seit 1947 frei schaffend tätig in Dessau.

- 180 Aue
Aqu. m. Tusche 1931 35×50 cm
Bez. u. l. Schmidt-Uphoff,
Hans Erich Schmidt 3. 10. 31

- 181 Prag
Aqu. m. Tusche 1932 44×35,9 cm
Bez. u. r. Schmidt-Uphoff,
Prag HES 32



Walther Reichmann (165)



Karl Richter (168)

- 182 Zeche am Abend
 Aqu. 1949 46×37 cm
 Bez. u. r. Schmidt-Uphoff 25. 6. 49

HERBERT SCHNEIDER

Geb. 1903 — V. Lehrer — Realg. Zw. —
 Fachschule — Tischlerlehre — Kunstakad.
 Dr. (Osc. Menzel) — Mitarb. im Büro Hans
 Richter — selbst. — Wehrmacht — jetzt
 Chefarchitekt im Entwurfsbüro für Hoch-
 bau Dresden — korr. Mitglied der Deut-
 schen Bauakademie Berlin.

Perspektiven vom Aufbau des Zen-
 trums der Stadt Dresden:

(Photos in Originalgröße der
 Zeichnungen)

- 183 Blick von der Terrasse des
 Hochhauses über den Zentralen
 Platz nach Süden
- 184 Blick aus der Prager Straße
 über den Zentralen Platz
- 185* Blick aus der Magistrale auf
 den Zentralen Platz
- 186 Blick in die Magistrale vom
 Zentralen Platz aus

ERICH SCHULZ

Geb. 1909 in Oberhohndorf b. Zw. —
 V. Bergarbeiter — 1923-27 Holzbildhauer-
 lehre in Zw. — vier Jahre arbeitslos,
 14 Jahre Hilfsarbeiter — Wehrmacht —
 1948 erster Versuch künstlerischer Tätig-
 keit, frei schaffend, seit 1950 außerdem
 am Städt. Museum Zwickau tätig — 1950
 Kunstpreis der Stadt Zwickau.

- 187 Polnische Frauen
 Gips get. 28 cm h.
 Bez. E. Schulz 1950
- 188 Porträt eines alten Bergmannes
 Linde 40 cm h.
 Bez. E. Schulz 52
- 189 Kleines Bildnis
 Ahorn 20 cm h.
 Bez. E. Schulz 52
- 190 Schreitende
 Nußbaum 14 cm h.
 Bez. E. Schulz 51
- 191 Karikatur
 Linde 30 cm h.
 Bez. E. Schulz 49



Albert Schwarz · Schweinstall, 1951

Holzschnitt (vom Originalholzstock abgezogen)

ALBERT SCHWARZ

Geb. 1895 in Oberhohndorf bei Zwickau – V. Bergmann – 1910 Lehre als Porzellanmaler bei Kaestner in Oberhohndorf – seit 1932 frei schaffend, seit einigen Jahren auch modellierend, tätig in Oberhohndorf.

199A Vorstadt im Herbst
199B Mondnacht

Pastell 67 x 58 cm Unbez.

Aqu. 43,5 x 61,5 cm Unbez.



ALBERT SCHWABER
Die Kunst der Antike
I. Band
Die Kunst der Griechen
Die Kunst der Römer
Die Kunst der Byzantiner
Die Kunst der Araber
Die Kunst der Perser
Die Kunst der Indianer
Die Kunst der Chineser
Die Kunst der Japaner
Die Kunst der Koreaner
Die Kunst der Sineser
Die Kunst der Mongolen
Die Kunst der Türken
Die Kunst der Osmanen
Die Kunst der Perser
Die Kunst der Araber
Die Kunst der Byzantiner
Die Kunst der Römer
Die Kunst der Griechen
Die Kunst der Antike



Herbert Schneider (1885)



Erich Schulz (195)



Kurt Sehrer (202)

192 Karikatur

Gips get. 27 cm h.
Bez. E. Schulz 53

193 Karikatur

Linde 30 cm h.
Bez. E. Schulz 50

194 5 Schachfiguren

Ahorn 6 cm h. Unbez.

195* Skiläufer

Eiche 35 cm h.
Bez. E. Schulz 1950

196 Porträt Franz Franik

Gips get. 1953 46 cm h.

KARL-HEINZ SCHUSTER

Geb. 1912 — V. Finanzbeamter — Deutsche Oberschule Zw. — Akad. f. b. K. Dr. — Bühnenbildner an den Staatstheatern — 1945 in Dresden ausgebombt — neuer Anfang in Zwickau als freischaffender und das künstler. Leben der Stadt vielseitig anregender Künstler — seit 1950 Ausstattungsleiter am Stadttheater Plauen.

197 Oktoberregen

Aqu. 1948 47×38 cm
Bez. u. r. KHS 48

198 Winter

Aqu. 1947 47,5×37 cm
Bez. u. r. KHS 47

199 Kokerei

Aqu. 1940 57×48 cm
Bez. K. H. Schuster 40

ALFRED SCHWEIGERT

Geb. 1909 in Oberplanitz — V. Maschinenschlosser — 1923-26 Holzbildhauerlehre in Zw., gleichzeitig KgF. — 1929-31 Fachschule für Bildhauer in Warmbrunn (del Antonio) — 1942 Meisterprüfung — seit 1946 freiberuflich als Bildhauer in Wilkau tätig.

200 Modell einer Plastik für ein
Lehrlingswohnheim

Gips 1954 80 cm h. Unbez.

201 Porträt

Terracotta 1950 21 cm h. Unbez.

KURT SEHRER

Geb. 1880 in Steinpleis b. Werdau — V. Leineweber — Spinnereiarbeiter in Werdau — 1897 Handarbeiter im Keram. Werk v. Fikentscher in Zwickau, wo er „sein“ Material Ton in die Hände bekommt — künstlerisch völlig Autodidakt, da auch Ausbildung als Modelleur in Meißen wirtschaftlich nicht möglich — nach dem ersten Weltkrieg Jahre der Arbeitslosigkeit, dazwischen Tätigkeit als Modelleur in der Porzellanfabrik Kaestner, Oberhohndorf — seit etwa 1913 beteiligt an Ausstellungen — 1945 in Steinpleis gest.

- 202* Eisbär
gebr. Ton 1929 21 cm h.
Bez. K. Sehrer 1929
- 203 Büffel
gebr. Ton 20 cm h. Unbez.
- 204 Elefant
gebr. Ton 18 cm h.
Bez. K. Sehrer Zw. 1920 u. 25
- 205 Eisbär, steigend
gebr. Ton 22 cm h.
Bez. K. Sehrer.
- 206 Junge Amsel
gebr. Ton 1945 13 cm h.
Bez. K. Sehrer
- 207 Alte Frau (Porträtstudie)
Ton 21 cm h.
Bez. K. Sehrer 1912
- 208 Porträt Frau M. Sehrer (Relief)
gebr. Ton. Bez. K. Sehrer 1928
- 209 Hund
gebr. Ton 11 cm h.
Bez. K. Sehrer
- 210 Kinderbildnis (Relief)
gebr. Ton 20 cm Ø
Bez. Hanne u. K. S. 13
- 211 Liegendes Schaf
gebr. Ton 10 cm h.
Bez. K. Sehrer
- 212 Geier
gebr. Ton 17 cm h. Unbez.
- 213 Häschen
gebr. Ton 8 cm h.
Bez. K. Sehrer
- 214 Fantasievogel I
13 cm h. Bez. K. Sehrer

- 215 Fantasievogel II
13 cm h. Bez. K. Sehrer

PAUL SIEGEL

Geb. 1876 in Limbach, seit dem 2. Lebensjahr in Zwickau — Lehrer — künstlerisch Autodidakt — seit 1931 freischaffend tätig in Zwickau.

- 216 Gebirgstal
Aqu. 28×39 cm
Bez. u. P. Siegel

HERBERT THIELE

Geb. um 1908 in Brand b. Zw. — Kunstakad. Dr. — freischaffend tätig in Berlin, in den letzten Jahren v. a. Illustrator.

- 217 Winter
Rad. 1927 39,5×29,5 cm
Bez. u. r. Herbert Thiele 27.
- 218 Affen
Rad. 1927 26×31,5 cm
Bez. u. r. H. Thiele 1927
- 219 Tiger
Rad. 1928 23,5×17 cm
Bez. u. r. H. Thiele 28
- 220 Erzgebirgslandschaft
Rad. 1927 40,5×30,5 cm
Bez. Herbert Thiele 27
- 221 Zebras
Rad. 1928 38×28 cm
Bez. u. r. Herbert Thiele

RUDOLFTHOST

Geb. 1863 — V. Buchhändler — Kunstakad. Dr., Karlsruhe (1890-93 bei Ferd. v. Keller u. C. Ritter) u. Stuttgart (Rob. Haug) — Weltreise, Pariser Aufenthalt — fast erblindet gest. 1921 in Stuttgart (Th.-B.).

- 222 Mädchenbildnis
Öl a. P. um 1898 36×44 cm
Unbez.
- 223 Porträt seines Vaters, des Zwickauer Buchhändlers Camillo Thost
Öl 1895-1900



Fritz v. Uhde (225)

RUDOLF TREXLER

Geb. 1907 — V. Schuhmacher — KgF. — 1926-30 Staatl. Akad. f. graph. K. Lg. (Meisterschüler v. Delitzsch in Schriftkunst u. Tiemann in Illustration u. Gebrauchsgraphik) — frei schaffend in Zwickau u. Hartenstein, seit 1935 „Erzgebirgische Puppenspiele“ — 1940-46 Krieg u. Gefangenschaft — seit 1951 in Rothenburg o. d. T. „Atelier für Gebrauchsgraphik und Puppenspielkunst“.

- 224 Proben von Schriftsätzen und
Gebrauchsgraphik aus den
Jahren 1926—1940

FRITZ v. UHDE

Geb. 1848 in Wolkenburg i. Sa. — V. Kreisdirektor — Jugend- u. Gymnasialjahre in Zwickau bis zur Abschlußprüfung 1866, erster Zeichenunterricht bei C. G. Mittenzwey in Zw. — Kunstakad. Dr. u. seit 1867 militär. Laufbahn, ohne Malstudien zu unterbrechen — von 1877 an in München — 1879 nachhaltig wirkende Begegnung mit dem ungar. Maler Munkácsy u. Studienaufenthalt in Paris — seit Ende 1880 wieder in München, Freundschaft mit Liebermann, unter dessen Eindruck Hinwendung zur Freilichtmalerei — 1905 großes Altarbild in der Lutherkirche Zwickau „Das Volk, das im Finstern saß, hat ein großes Licht gesehen“ (Jes. 9., 1) — 1911 gest. in München (Th.-B.).

- 225^a Die Töchter des Künstlers
mit Hund

Öl a. P. 37×47 cm

Bez. u. l. Fr. Uhde

- 226 Wäscherin am Ufer

Kohle a. graubl. Papier 21,5×31 cm

Bez. r. u. A. b. f. v. Uhde

- 227 Selbstbildnis mit Palette

Kreide a. grauem Papier

24×30 cm. Unbez.

HEINZ WEISS

Geb. 1914 in Werdau — V. Beamter — Obersch. Werdau — KgF. Zwickau — 1933 Fachsch. f. Graph. Bln. — bei heim. Firmen als Werbegraphiker tätig, zuletzt selbständig in Werdau — Wehrmacht — 1943 an der Ostfront gefallen.

- 228 Bildnis des Vaters

Zeichn. 1941 34×49 cm

Bez. u. r. Heinz Weiß 1941

- 229 Mädchenbildnis

Zeichn. 1935 34,5×49,5 cm

Bez. M. r. Heinz Weiß 35

HANNS WENZEL

Geb. 1911 in Glauchau — V. Postoberinspektor — Lithographenlehre — 1929-31 KgF. — 1931-34 Staatl. Akad. f. gr. K. in Lg. — 1934-39 selbst. Graphiker in Zw. — nach Kriegsausbruch Gebrauchsgraphiker in Regensburg — lebt in Undorf b. Reg.

- 230^a Kindergruppe

Aquarellstudie 33,5×46,5 cm

Bez. u. l. H. Wenzel

- 231 Hof mit Wäsche

Linolschn. in 2 Farben 1931-34

40×30 cm

Bez. u. r. Hanns Wenzel

DORIS WINNERTZ-ERLER

Geb. 1908 in Freiberg — V. Kaufmann — von Werdau aus seit etwa 1927 KgF. — 1932-39 Kunstakad. Dr. (Dorsch), seitdem frei schaffend tätig in Werdau

- 232 Laborantin

Öl a. P. 1953 50×59 cm. Unbez.



Hanns Wenzel (230)

ERHARD ZIEROLD

Geb. 1920 in Niederhaßlau b. Zw. — V. Bergarbeiter — 3 Jahre Lehrzeit als Porzellanmaler bei Kaestner in Oberhohndorf, Abschlußprüfg. in Staatl. Porzellanmanufaktur Meißen — gleichzeitig KgF. — 1940-45 Wehrmacht. — seit 1945 freischaffend tätig in Wilkau-Haßlau.

233 Morgen im Muldental

Aqu. 1947 39×29 cm
Bez. u. l. E. Zierold 47

234 Aus einer Folge „Der Bergmann“

Linol 1952 29,5×22,5 cm
Bez. u. r. E. Zierold und E. Z. 52

ERICH ZIMMER

Geb. 1908 in Zwickau-Schedewitz — V. Porzellanmaler — 2 Jahre Lehrzeit bei Kaestner, Oberhohndorf — KgF. — Staatl. Akad. f. graph. K. Lg. (Seltmann, Buhe, Kolb, Steiner-Prag, Hans Alex. Müller) — Kunstakad. Dr. (Klemm, Erler, Winde), dazu Studium d. Kunstgesch. u. Kunstpädagogik u. Arbeit in Handwerksbetrieben (Tischlerei, Töpferei,

Buchbinderei) — Zeichenlehrerexamen 1933 — 4 Jahre in Mecklenburg (Teterow u. Güstrow), wo Begegnung mit Barlach — nach Rückkehr a. Gefangenschaft Neubeginn im Oldenburger Land — seit 1952 Studienrat f. d. künstler. Lehramt u. freischaffend tätig in Göttingen.

235 Säemann

Linol 1946 31×32 cm
Bez. u. r. Erich Zimmer

236 Bildnis eines Landarztes

Linol 1946 26,5×41,5 cm
Bez. u. l. Dr. Bredenschertz,
u. r. Erich Zimmer

237* Aus einer Folge niederdeutscher Sprichwörter

Linol 1946 17×19 cm
Bez. u. r. Erich Zimmer

238 Mädchen mit Katze

Holzchn. 1950 35×39,5 cm
Bez. u. r. Erich Zimmer

239 Der Bettler

Holzchn. 1949 36×54 cm
Bez. u. r. Erich Zimmer

De Klöckste gívt na,



Osse, giv du na!

Erich Zimmer (237)

| | | |
|---|-----------------|--------|
| Geschenk von: | | Preis: |
| AK-Hinw. | | |
| Fach 1 Bi. Kü. Wv 1 Sachsen. i. V. Do | | |
| Bio K | Bild K X | |
| SWK Kunstausstellung (von Zwickauer Künstlern in Zwickau, 1954) X | | |
| Mag.-Stdnr. 28. 8. 2023 X | zu: | |
| ABGHKL Sonder-Aufst. | Ausl.-V. / | zu: |

III/9/65 7521

Aquarell * Tempera
Öl * Kreide * Rötel
Cusche * Blei * Feder
Pastell * Pinsel
Holzschnitt * Linol
Lithographie * Ra-
dierung * Kalte Na-
del * Kupferstich
Bronze * Silber * Con
stein * Linde * Nüß-
baum * Ahorn * Eiche

x

